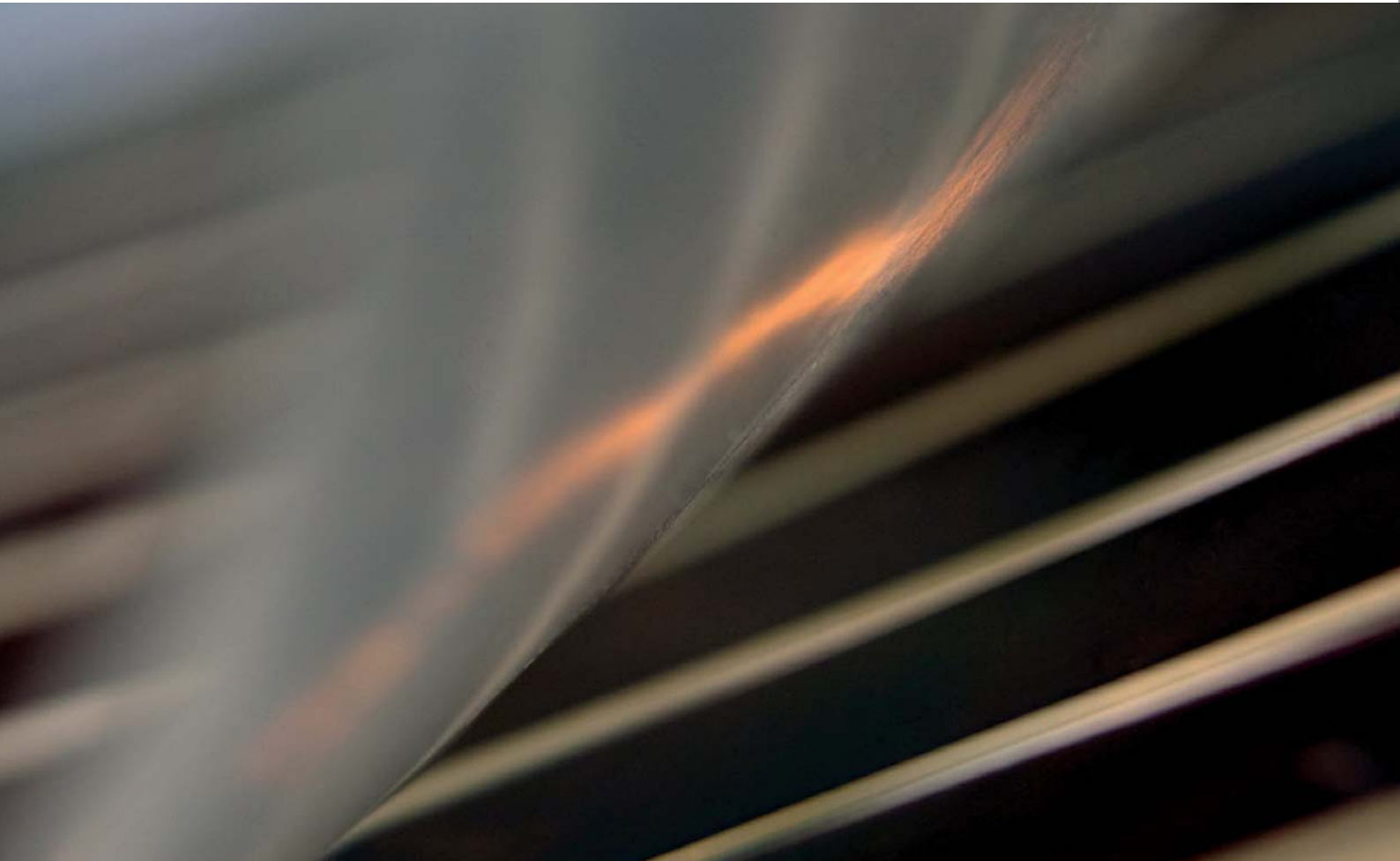


Leitfaden e!Missi0n+.at

3. Ausschreibung

SOLAR-ERA.NET
Transnationale Kooperative F&E-Projekte



Inhalt

Vorwort	3
1.0 Das Wichtigste in Kürze	4
2.0 Ausrichtung und Ziele des Programms	5
2.1 Programmstrategie	5
2.2 Programmziele	5
3.0 Themenfelder der Ausschreibung	6
4.0 Anforderungen	6
4.1 Transnationale Anforderungen SOLAR-ERA.NET	6
4.2 Nationale Anforderungen e!Mission.at	7
5.0 Administrative Hinweise zur Ausschreibung	8
5.1 Transnationale Ausschreibungsdokumente	8
5.2 Nationale Ausschreibungsdokumente	8
5.3 Rechtsgrundlagen	9
6.0 Kontakte und Beratung	9
6.1 Programmauftrag und -verantwortung	9
6.2 Programmabwicklung	9
6.3 Information und Beratung	9

Vorwort

Der globale Wettbewerb um die Technologieführerschaft bei der solaren Stromerzeugung ist voll im Gang. Europa sollte dabei als Gewinner hervorgehen. Das SOLAR-ERA.NET trägt dazu bei, die Ziele der Europäischen Solarindustrie-Initiative (SEII) zu erreichen. Der Weg wird von der technologischen Entwicklung zur Massenproduktion, vom geförderten zum wettbewerbsfähigen Produkt führen.

Das SOLAR-ERA.NET ist ein im 7. EU-Rahmenprogramm finanziertes ERA.NET (European Research Area) von nationalen und regionalen Forschungsförderungsstellen. Der Klima- und Energiefonds und das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) unterstützen mit ihrer Teilnahme die koordinierte Förderung transnationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Bereich Photovoltaik.

Der Aufbau und die Erhaltung einer nachhaltigen und dynamischen Photovoltaik-Industrie sind zentral für den Wirtschaftsstandort. Es ist die Basis für die Sicherung von Wertschöpfung, Arbeitsplätzen sowie Klimaschutz mit innovativen Technologien in und aus Österreich.

Wir laden Sie ein, Ihre innovativen Projekte einzureichen und das Erfolgsbild Österreich mitzugestalten!



Theresia Vogel
Geschäftsführerin Klima- und Energiefonds



Ingmar Höbarth
Geschäftsführer Klima- und Energiefonds

1.0 Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen des SOLAR-ERA.NET „Solar Electricity for the Implementation of the Solar Europe Industry Initiative“ haben die österreichischen Partner der transnationalen und anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte die Möglichkeit,

Förderung beim Forschungsprogramm „e!Mission.at – Technologien für die Energiezukunft entwickeln“ zu beantragen: Mit dieser Ausschreibung stehen für österreichische Projektpartner **500.000 Euro** Budget zur Verfügung.

Ausschreibungsübersicht

Instrument	Kooperative F&E-Projekte
Forschungskategorie _____	Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung
Schwerpunkte (siehe Kapitel 2) _____	PV1.1 Innovative processes for inorganic thin-film cells & modules PV1.2 Dedicated modules for BIPV design and manufacturing PV1.3 Grid integration and large-scale deployment of PV PV1.4 High-efficiency PV modules based on next generation c-Si solar cells PV1.5 Solar glass and encapsulation materials

Eckdaten für österreichische Projektpartner

Beantragte Förderung _____	100.000 Euro bis max. 500.000 Euro
Förderquote _____	35–80 %
Laufzeit in Monaten _____	max. 36
Kooperationserfordernis _____	Ja, siehe Leitfaden für Kooperative F&E-Projekte auf transnationaler Ebene
Budgetsumme (indikativ) _____	500.000 Euro
Einreichfristen _____	SOLAR-ERA.NET Pre-proposal: 15. Mai 2013, 17:00 CET SOLAR-ERA.NET Full Proposal: 9. Oktober 2013, 17:00 CET Nationaler Annex: 9. Oktober 2013, 12:00 CET
Sprache _____	SOLAR-ERA.NET-Einreichung: Englisch Nationale Einreichung: Englisch
Information im Web _____	www.ffg.at/SOLARERANET

Bitte beachten Sie die Erfüllung der Formalvoraussetzungen

Sind die Formalvoraussetzungen für eine Projekteinreichung entsprechend den Konditionen und Kriterien des jeweiligen Förderungsinstrumentes (vgl. Abschnitt 3.1 im jeweiligen Instrumentenleitfaden) nicht erfüllt und handelt es sich um nicht behebbare Mängel, wird das

Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen **ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt**. Eine detaillierte Checkliste hinsichtlich der Konditionen und Kriterien des jeweiligen Förderungsinstrumentes finden Sie am Beginn der Formulare „Projektbeschreibung“.

2.0 Ausrichtung und Ziele des Programms

2.1 Programmstrategie

Das Forschungs- und Technologieprogramm „e!Mission.at – Technologien der Energiezukunft entwickeln“ trägt zur Bereitstellung sicherer, nachhaltiger und leistbarer Energie bei. Das Programm bezieht sich auf die gesamte Energiekette von der Aufbringung bis hin zur Verwendung.

Orientierungsgrundlage bilden die „Energieforschungsstrategie für Österreich“, die Ergebnisse des „Strategieprozesses e2050“ sowie die Evaluierungen vorangegangener Ausschreibungen des Programms „Neue Energien 2020“. Der Klima- und Energiefonds führt regelmäßig Stakeholderdialoge zur zukünftigen Forschungsförderung in den verschiedenen Schwerpunkten mit VertreterInnen aus Wirtschaft und Forschung durch. Die Auswertung dieser Gespräche fließt ebenso in die Ausgestaltung der Schwerpunktsetzung ein.

Mit dem Forschungs- und Technologieprogramm e!Mission.at unterstützt der Klima- und Energiefonds

- die **Technologien mit hohem Ausbau-, Innovations- und Treibhausgasminderungspotenzial**,
- die Überbrückung der langen **Zeithorizonte energietechnischer Entwicklungen bis zur kommerziellen Nutzung**, die – zum Teil – weit außerhalb der betriebswirtschaftlich Planungs- und Kalkulationsfristen liegen,
- die Verringerung der **hohen technologischen und ökonomischen Risiken** von Forschung und Technologieentwicklung, die vom Markt nicht abgedeckt werden,
- die **Kostenreduktion** innovativer, hocheffizienter Technologien mit dem Ziel, den Weg zur Marktdurchdringung vorzubereiten,
- die **Wirtschaft** als treibende Kraft bei der Beschleunigung der Marktdurchdringung.

2.2 Programmziele

Zur Erreichung der übergeordneten Ziele des Klima- und Energiefonds wurden entsprechend der Programmausrichtung folgende drei Ziele definiert. Ein substanzieller Beitrag zu den Programmzielen ist Grundvoraussetzung für die positive Evaluierung des Förderungsansuchens.

Ziel 1: Beitrag zur Erfüllung der energie-, klima- und technologiepolitischen Vorgaben der österreichischen Bundesregierung.

Priorität haben technologische Entwicklungen und Maßnahmen, die maßgeblich dazu beitragen, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil der erneuerbaren Energien am Energiemix zu erhöhen.

Ziel 2: Erhöhung der Leistbarkeit von nachhaltiger Energie und innovativen Energietechnologien.

Kostensenkung bei hochinnovativen Technologien ist der Schlüssel für die Beschleunigung der Marktdurchdringung.

Ziel 3: Aufbau und Absicherung der Technologieführerschaft bzw. Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen und Forschungsinstitute auf dem Gebiet innovativer Energietechnologien.

Durch die Stärkung der Technologiekompetenz und Wettbewerbsfähigkeit wird der Wirtschafts- und Innovationsstandort Österreich gestärkt und es ergeben sich neue Möglichkeiten, die internationale Klimaschutzpolitik Österreichs zu unterstützen.

3.0 Themenfelder der Ausschreibung

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in der Folge beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkte bzw. darunterliegende Forschungsthemen beziehen, kann aber auch mehrere dieser Schwerpunkte ansprechen.

Die angeführten Ausschreibungsschwerpunkte wurden im Rahmen des SOLAR-ERA.NET entwickelt. Alle fünf definierten Schwerpunkte werden vom Forschungsprogramm e!Mission.at unterstützt.

Die folgenden Ausschreibungsschwerpunkte sind demnach ident mit den Themen des **SOLAR-ERA.NET Transnational Call PV1:**

- PV1.1 Innovative processes for inorganic thin-film cells & modules
- PV1.2 Dedicated modules for BIPV design and manufacturing
- PV1.3 Grid integration and large-scale deployment of PV
- PV1.4 High-efficiency PV modules based on next generation c-Si solar cells
- PV1.5 Solar glass and encapsulation materials

Die detaillierten Beschreibungen der Ausschreibungsschwerpunkte sind in den **SOLAR-ERA.NET Transnational Calls PV1 and CSP1 „Guidelines for Proposers“** (www.solar-era.net) festgehalten.

ZU BEACHTEN

Nicht alle am SOLAR-ERA.NET Call beteiligten Förderungsorganisationen unterstützen alle fünf ausgeschriebenen Themen.

Alle Projektpartner müssen vor der SOLAR-ERA.NET-Pre-proposal-Einreichung die jeweils zuständige nationale Förderungsorganisation kontaktieren.

Basis für die Einreichung des Full Proposal ist das Pre-proposal. Wesentliche Veränderungen (z. B. Projektpartner, Ziele, Inhalte, Kosten und beantragte Förderung) müssen ausdrücklich SOLAR-ERA.NET und allen involvierten Förderungsstellen bekanntgegeben werden.

4.0 Anforderungen

4.1 Transnationale Anforderungen SOLAR-ERA.NET

Es gelten die in den SOLAR-ERA.NET „Guidelines for Proposers“ angeführten Anforderungen und Abläufe. Dazu zählt insbesondere die Einreichung des

- **SOLAR-ERA.NET Pre-proposal** via SOLAR-ERA.NET-Online-Antragsformular (www.solar-era.net) bis spätestens 15. Mai 2013, 17:00 CET,
- **SOLAR-ERA.NET Full Proposal** via SOLAR-ERA.NET-Online-Antragsformular (www.solar-era.net) bis spätestens 9. Oktober 2013, 17:00 CET nach Erhalt der Einladung zur Full-Proposal-Einreichung durch SOLAR-ERA.NET.

Das **transnationale Konsortium** muss **aus mindestens zwei Partnern** (davon mindestens ein Industriepartner) aus zwei verschiedenen Ländern bestehen.

Voraussetzung für die Einreichung eines Full Proposal ist die Einladung zur Full-Proposal-Einreichung durch SOLAR-ERA.NET auf Basis des Pre-proposal. Die SOLAR-ERA.NET-Rückmeldung zum Pre-proposal erfolgt voraussichtlich Mitte Juli 2013.

Die Auswahl der Vorhaben erfolgt nach den Auswahlverfahren und Kriterien des SOLAR-ERA.NET. Das Full Proposal muss von **mindestens zwei Förderungsorganisationen des SOLAR-ERA.NET Call Consortium aus zwei verschiedenen Ländern gefördert werden.**

4.2 Nationale Anforderungen e!Mission.at

Im Rahmen des SOLAR-ERA.NET ist ausschließlich die Einreichung transnationaler Kooperativer Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung möglich.

Zusätzlich zu den Anforderungen der ersten SOLAR-ERA.NET-Ausschreibung gelten daher für Einreichungen **österreichischer Teilnehmer** im Rahmen des Forschungsprogramms e!Mission.at:

- die Vorgaben und Anforderungen des **nationalen Instrumentenleitfadens für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte** (d. h., dass auf **österreichischer Seite** zumindest **zwei Partner** erforderlich sind und daher in Summe mindestens drei Partner (zwei aus Österreich, einer aus einem weiteren Land der an der Ausschreibung teilnehmenden Länder)
- die Beteiligung **mindestens eines österreichischen Unternehmens**
- der Erhalt einer **SOLAR-ERA.NET-Einladung zur Full-Proposal-Einreichung** auf Basis des eingereichten Pre-proposal
- die verpflichtende **Einreichung des nationalen Annex** im Rahmen dieser Ausschreibung via FFG eCall (<https://eCall.ffg.at>) bis spätestens 9. Oktober 2013, 12:00 CET

In **Abänderung** zum nationalen Instrumentenleitfaden für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte können **ausländische Projektpartner** im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung **keine nationalen Förderungen** erhalten.

Ausländische Organisationen können jedoch als Subauftragnehmer österreichischer Partner involviert sein.

Die Prüfung der Zuordnung des österreichischen Projektanteils zur Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung erfolgt auf Basis des SOLAR-ERA.NET Full Proposal durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG). Dabei kann es zu einer Änderung der beantragten Förderungsquote kommen.

Anmerkungen mit Bezug zum nationalen Instrumentenleitfaden für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte:

Aufgrund des Gesamtbudgets der nationalen

Ausschreibung von 500.000 Euro beträgt die max. Förderung für den österreichischen Projektanteil entsprechend 500.000 Euro.

Anforderungen an das Konsortium mit österreichischen Partnern

Die Anforderungen an das Konsortium mit österreichischen Partnern ergeben sich aufgrund der **Anforderungen** für das **transnationale Konsortium** und der **Anforderungen** aus dem **Instrumentenleitfaden für Kooperative F&E-Projekte** auf transnationaler Ebene. Das **österreichische Konsortium** besteht aus zwei oder mehreren Partnern. Im Konsortium vertreten sein muss mindestens:

- ein KMU¹ oder
- eine Forschungseinrichtung (Universität, Fachhochschule, außeruniversitäre Forschungseinrichtung oder sonstige wissenschaftsorientierte Organisation)

Unter diesen Bedingungen sind somit sowohl Kooperationen zwischen Unternehmen als auch Kooperationen zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen möglich. In jedem Fall muss mindestens ein Unternehmen im Konsortium vertreten sein. Je nach Fokus der Kooperation gelten folgende Bedingungen:

• Unternehmensdominierte Kooperationen:

Die Unternehmenspartner tragen mehr als 80 % der förderbaren Kosten

- Es muss mindestens ein KMU im Konsortium sein.
- Im Konsortium müssen mindestens zwei voneinander unabhängige Unternehmen² vertreten sein.
- Kein Unternehmen darf mehr als 70 % der förderbaren Projektkosten tragen, wobei Anteile verbundener Unternehmen einem Unternehmen zugerechnet werden.

• Wissenschafts- Wirtschaftskooperationen:

Die Unternehmenspartner tragen weniger als 80 % der förderbaren Kosten

- Der Anteil der Forschungseinrichtung(en) an den förderbaren Kosten darf 80% nicht übersteigen
- Die Forschungseinrichtungen müssen das Recht haben, die Ergebnisse ihrer im Rahmen des Vorhabens durchgeführten Arbeiten zu veröffentlichen

Für die Bildung des **transnationalen Konsortiums** ist zusätzlich mindestens ein Partner aus einem der Länder, die an der 1. Ausschreibung teilnehmen, erforderlich. Diesbezüglich gibt es keine formalen Mindestkriterien hinsichtlich der erforderlichen Kosten.

¹) Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Definition der kleinen und mittleren Unternehmen sowie der eigenständigen Unternehmen gemäß Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003, [ABl. L 124 vom 20.05.2003, S. 36–41] http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/files/sme_definition/sme_user_guide_de.pdf

²) Voneinander unabhängige Unternehmen sind solche, die aneinander weniger als 25 % des Kapitals oder der Stimmrechte besitzen. Diese Regelung gilt auch für Beteiligungsverhältnisse über Muttergesellschaften etc. (siehe KMU-Definition).

05 Administrative Hinweise zur Ausschreibung

5.1 Transnationale Ausschreibungsdokumente

Die Einreichung des SOLAR-ERA.NET Pre- und Full Proposal ist ausschließlich elektronisch via SOLAR-ERA.NET-Online-Antragsformular unter der Webadresse www.solar-era.net möglich.

SOLAR-ERA.NET-Ausschreibungsdokumente	<ul style="list-style-type: none">• Guidelines for proposers (Format: .pdf)• Pre-proposal and full proposal form (Ende März 2013 wird das Online-Formular zur Verfügung stehen) (Format: .pdf)• Evaluation form (Format: .pdf)
--	--

5.2 Nationale Ausschreibungsdokumente

Falls die Förderung der österreichischen Partner im SOLAR-ERA.NET-Projektantrag im Rahmen des Forschungsprogramms e!Mission.at erfolgt, gelten zusätzlich zu den SOLAR-ERA.NET-Ausschreibungsdokumenten die nationalen Ausschreibungsdokumente e!Mission.at.

Die nationale Einreichung ist ausschließlich elektronisch via eCall unter der Webadresse <https://ecall.ffg.at> ab 19. März 2013 möglich. Als Teil des elektronischen Antrags sind die Nationale Ergänzung zum SOLAR-ERA.NET-Antrag und der Kostenplan (Tabellenteil des Förderungsansuchens) über die eCall-Upload-Funktion anzuschließen. Dies stellt die Einreichung des nationalen Annex zusätzlich zum SOLAR-ERA.NET-Antrag dar.

Für Einreichungen im Rahmen von e!Mission.at sind die jeweils spezifischen Antragsformulare zu verwenden.

Zusätzliche Dokumente für Einreichungen österreichischer TeilnehmerInnen im Rahmen von e!Mission.at zum Download: www.ffg.at/SOLARERANET

Kooperative F&E-Projekte	<ul style="list-style-type: none">• Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte (Format: .pdf)• Projektbeschreibung Kooperative F&E-Projekte (Format: .xls)• Kostenplan detailliert (pro PartnerIn) (Format: .xls)• Kostenplan kumuliert (Gesamtübersicht) (Format: .xls)
-------------------------------------	---

³⁾ Liegen keine Daten im Firmenkompass vor (z. B. bei Vereinen und Start-ups), so muss im Zuge der Antragseinreichung eine eidesstattliche Erklärung abgegeben werden. In der von der FFG zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich – eine Einstufung der letzten drei Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.

5.3 Rechtsgrundlagen

Als Rechtsgrundlage der „Förderungen“ kommen die Richtlinien zur Förderung der wirtschaftlich-technischen Forschung und Technologieentwicklung (FTE-Richtlinien) gemäß § 11 Z 1 bis 5 des Forschungs- und Technologieförderungsgesetzes (FTFG) des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie vom 19.11.2007 (GZ BMVIT-609.986/0011-III/I2/2007) und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit vom

30.11.2007 (GZ BMWA-97.005/0002- C1/9/2007) zur Anwendung (siehe: www.ffg.at/Allgemeine-Richtlinien). Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend (ab 01.01.2005: KMU-Definition gemäß Empfehlung 2003/361/EG der Kommission vom 6. Mai 2003 [ABl. L 124 vom 20.05.2003 S. 36–41]).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

06 Kontakte und Beratung

6.1 Programmauftrag und -verantwortung

Klima- und Energiefonds

Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien
Telefon: 01/585 03 90-0, Fax: 01/585 03 90-11
E-Mail: office@klimafonds.gv.at
www.klimafonds.gv.at

6.2 Programmabwicklung

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Bereich „Thematische Programme“
Sensengasse 1, 1090 Wien
www.ffg.at

6.3 Information und Beratung

Programmabwicklung und Helpdesk

Mag. Anita Hipfinger

FFG
Telefon: 05/7755-5025
E-Mail: anita.hipfinger@ffg.at

Strategische Fragestellungen

Mag. Fritz Fahringer

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
Telefon: 01/711 62 65-2919
E-Mail: fritz.fahringer@bmvit.gv.at

Mag. Elvira Lutter

Klima- und Energiefonds
Telefon: 01/ 585 03 90-31
E-Mail: elvira.lutter@klimafonds.gv.at

In Kooperation mit:



Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien

Programm-Management

Mag. Elvira Lutter

Programmabwicklung

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
Sensengasse 1, 1090 Wien

Gestaltung: r+k kowanz

Fotos: Klima- und Energiefonds/Ringhofer

Herstellungsort: Wien, März 2013

